

## Alexander Arendt

**akademischer Titel:** Prof. Dr. sc. med.

**Prof. in Leipzig:** 1968-1969 ao. Professor  
1969-1986 o. Professor für Pathologische Anatomie

**Fakultät:** 1968 Medizinische Fakultät  
1959-1986 Bereich Medizin der Universität

**Lehr- und Forschungsgebiete:** Allgemeine Pathologie, Neuropathologie

**Lebensdaten:** geboren am 28.2.1921 in Oetzsch bei Leipzig, Markkleeberg  
verstorben am 5.10.1986 in Leipzig

**Vater:** Zahnarzt

**Mutter:** Ärztin

**Lebenslauf:** Schulbildung und Abitur 1939 in Leipzig  
1939-1940 Medizinstudium in Leipzig, dann Exmatrikulation wegen seiner teilweise jüdischen Abstammung  
1940-1942 Absolvierung eines handelswissenschaftlichen Kurses  
1942-1944 Angestellter bei der Viktoria-Versicherung Leipzig  
1944-1945 auf Veranlassung der Gestapo in verschiedenen Zwangsarbeitslagern in Frankreich und Deutschland  
1945 Krankenpfleger im Krankenhaus Kyritz  
1946-1949 Fortsetzung des Medizinstudiums in Leipzig  
1949 Promotion  
1949-1951 Pflichtassistent und Assistenzarzt in Leipziger Krankenhäusern  
1951-1955 Assistenzarzt in der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik und im Hirnforschungsinstitut der Universität Leipzig  
1955 Facharzt für Psychiatrie und Neurologie  
1955-1956 Oberarzt im Hirnforschungsinstitut  
1956-1986 am Institut für Pathologie der Universität Leipzig  
1959 Facharzt für Pathologie und pathologische Anatomie, Oberassistent und Leiter der Abteilung für Neuropathologie am Institut  
1963 Habilitation  
1964 Dozentur für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie  
1968 Professor mit Lehrauftrag für Pathologie  
1969 o. Professor für Pathologische Anatomie  
1973 Verleihung des Titels Prof. Dr. sc. med.  
1986 Übertritt in den Ruhestand und plötzlicher Tod in Leipzig. Seine Grabstelle befindet sich auf dem Südfriedhof Leipzig, II. Abteilung, Universitätsrabatte 41/42

**Qualifikationen:** Promotion 1949 in Leipzig zum Dr. med., Titel der Arbeit: Zur Differentialdiagnose und Histopathologie der Pickschen Krankheit und der Fibrose der kleinen Hirngefäße

Habilitation 1963 in Leipzig im Fach Pathologie zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Die Geschwülste des Zentralnervensystems und seiner Anhangsgebilde – Ihre Gewebsbilder, Ordnung und Differenzierung

Venia legendi für Pathologie in Leipzig 1963, Thema: Hirnerweichung und Hirnblutung

**Funktionen und Mitgliedschaften:** Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Morphologie der DDR  
Gesellschaft für Neuropathologie der DDR  
Gesellschaft für Pathologie der DDR, 1972-1986 deren 1. Vorsitzender  
Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie der DDR  
Problem-Comission of Neuro-Oncology der World Federation of Neurology

International Reference Centre for Histopathological Nomenclature and  
Classification of CNS-Tumours der WHO  
International Brain Research Organisation  
Wissenschaftlicher Beirat des Zentralblattes für allgemeine Pathologie und  
pathologische Anatomie und der Zeitschrift Clinical Neuropathology

**Parteimitgliedsch.:** seit 1950 SED

**Publikationen:** ca. 100 Publikationen als Erst-, Ko- und Seniorautor in wissenschaftlichen  
Zeitschriften (in PubMed sind 70 registriert), mehrere Beiträge in  
wissenschaftlichen Büchern

Arendt A: Histologisch-diagnostischer Atlas der Geschwülste des  
Zentralnervensystems und seiner Anhangsgebilde. Jena, Fischer, 2. Aufl.  
1977

Arendt A: Taschenbuch der klinischen Neuropathologie. Jena, Fischer, 1980

**Nachweis von** <http://d-nb.info/gnd/102346399>  
**Publikationen:** <http://www.pubmed.org>

**Referenzen und Quellen:** Uni-Archiv: PA 3998

---

**bearbeitet:** wolfgang.hoeffner@web.de im Februar 2011